

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

**Ost-Beauftragter. SED-Opfern soll besser geholfen werden**

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

Ostbeauftragter fordert "angemessenen Ersatz" für wegfallende Jobs

[zeit.de](http://zeit.de)

**Kommission: Zu wenig Hilfe für Opfer von Kindesmissbrauch**

[mdr.de](http://mdr.de)

**Stasi-Opfer leitet Konrad-Adenauer-Stiftung Saar**

im Zuge des Honecker-Besuches 1987 im Saarland von der  
Bundesrepublik freigekauft und kam noch vor der ...

[saarbruecker-zeitung.de](http://saarbruecker-zeitung.de)

### **Giftige Hinterlassenschaften**

„Die“ Wahrheit wird man in Akten in der Regel nicht finden, schon gar nicht in den ideologisch gefärbten Hinterlassenschaften kommunistischer Geheimdienste.

[faz.net](http://faz.net)

### **DDR-Akten in Halle Hochwassergefährdet - Ziehen Stasi-Unterlagen um?**

[mz-web.de](http://mz-web.de)

### **Weiße Flecken der Teilung**

Forschungswerkstatt im „Grenzhus“: Experten sehen 30 Jahre nach dem Ende der DDR noch viele ungeklärte Fragen

[shz.de](http://shz.de)

### **Muss es ausgerechnet Matthias Platzeck sein?**

Deutsche Einheit - Meinung von Gunter Weißgerber

[welt.de](http://welt.de)

### **Sowjetarmee in der DDR**

Wo sich die Waffenbrüder breitmachten

[spiegel.de](http://spiegel.de)

Eine neue Datenbank über die Präsenz sowjetischer Truppen in der DDR [...] welche Hindernisse auf dem Weg lagen.

[maz-online.de](http://maz-online.de)

### **Fahrt nach Tost geplant**

[freiepresse.de](http://freiepresse.de)

### **Untersuchungshaft Neustrelitz**

Beklemmende Rückkehr in den Stasi-Knast

[nordkurier.de](http://nordkurier.de)

### **Ausstellung zum Mauerfall**

Schüler auf den Spuren von DDR-Flüchtlingen

[moz.de](http://moz.de)

### **Wanderausstellung zeigt Arbeit der Stasi**

Die Historikerin Gabriele Camphausen ist beim Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen zuständig für das Projekt.

[ndr.de](http://ndr.de)

### **Gaucks Deutschlandreise**

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Homosexuelle in der DDR: Unsichtbar im Osten**

[ndr.de](http://ndr.de)

## AUS DEN VERBÄNDEN

### Geschichtswerkstatt Jena

Nach unserer Mitgliederversammlung am vergangenen Freitag hat der neue Vorstand der Geschichtswerkstatt Jena e.V. seine Arbeit aufgenommen.

[facebook.com](https://www.facebook.com)

### UOKG

#### **Zum Tod von Horst Schüler**

Heute, am 29. März 2019 erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Ehrenvorsitzenden und engagierten Vorsitzenden der UOKG von Januar 2002 bis Juli 2007, Horst Schüler. Für ihn, den Journalisten und Streiter für die Rechte der Opfer, waren alle Formen des Widerstands und der Opposition „ein Licht der Hoffnung und des Anstandes“, wie er anlässlich des UOKG-Kongresses 2014 in seinem zentralen Referat bezeugte. Sein autobiografisches Werk über Warkuta „Erinnerung ohne Angst“ wird uns weiter begleiten, wenn wir Wege suchen, die Leiden der Opfer zu mindern und die jüngere Generation über die Schrecken der kommunistischen Gewaltherrschaft aufzuklären.

Wir sind Horst Schüler dankbar, er wird uns fehlen.

Dieter Dombrowski

## REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

### **»Doping-Betrüger der DDR kamen im Westen wieder in Amt und Würden«**

Ärztin Astrid Schmidt im Interview:

[main-echo.de](https://www.main-echo.de)

## CAMPUS DER DEMOKRATIE

Buchvorstellung und Gespräch

**Berlin, Di. 09. April 2019, 18.30**

### **HONECKERS ZUCHTHAUS**

#### **Brandenburg-Görden und der politische Strafvollzug in der DDR**

Mit bis zu 3.500 Insassen zählte Brandenburg-Görden in der DDR zu den vier größten Gefängnissen. Hier saß bis 1945 Erich Honecker ein. Später ließ er in dieser Haftanstalt seine politischen Gegner inhaftieren, unter strengen Haftbedingungen und bei erzwungener Arbeit. Die DDR-Geheimpolizei führte hinter den Kulissen Regie und warb Spitzel unter Häftlingen und Bewachern. Die Insassen verfolgten eigene Strategien zur Selbstbehauptung, fertigten Flugblätter oder hörten heimlich West-Radio. Tobias Wunschik (BStU) hat zu den Schicksalen der Gefangenen und den Biografien der Verantwortlichen in der Gefängnisverwaltung und bei der Stasi geforscht. Seine Studie zeigt am Beispiel von Brandenburg-Görden, was politischer Strafvollzug in der DDR bedeutete. Wer wurde überhaupt politisch verfolgt, verurteilt und inhaftiert? Wie sah der Alltag von politischen Häftlingen aus? Manfred Wilhelm, Frank Tornow und Johannes Drews berichten an diesem Abend über die Haftanstalt Brandenburg Görden aus eigenem Erleben. Während Wilhelm und Tornow wegen „staatsfeindlicher Hetze“ bzw. angeblicher Spionage mehrjährige Haftstrafen absaßen, arbeitete Drews hier als Gefängnispfarrer. Ihre Geschichten spiegeln sich auch in den Stasi-Unterlagen. Impulsvortrag: Tobias Wunschik Podiumsgespräch Frank Tornow, ehem. polit. Häftling Manfred Wilhelm, ehem. polit. Häftling Johannes Drews, Gefängnispfarrer für Brandenburg-Görden Tobias Wunschik, Historiker und Buchautor Moderation: Silke Klewin, Leiterin der Gedenkstätte Bautzen

Empfang im Anschluss

Kontakt: Telefon: 030 2324-8918

E-mail: [veranstaltungen@bstu.bund.de](mailto:veranstaltungen@bstu.bund.de) [www.bstu.de](http://www.bstu.de)

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für

Demokratie „Haus 22“

Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

#### **Menschenrechte in Zeiten des Rechtspopulismus**

**Berlin, Do. 11. April 2019, 19.00**

In vielen Ländern erstarken politische Strömungen, die demokratische Verfahren und rechtsstaatliche Institutionen aushebeln wollen und Menschenrechte zunehmend ablehnen, etwa die Pressefreiheit einschränken oder die Unabhängigkeit der Justiz infrage stellen. In Polen, Ungarn oder Österreich ist derzeit [mehr](#) Programm

18:00 Uhr: Führung "Einblick ins Geheime"

Es besteht die Möglichkeit, an einer Sonderführung durch die Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv "Einblick ins Geheime" teilzunehmen. Um Anmeldung wird gebeten.

19:00 Uhr: Podiumsdiskussion

Menschenrechte in Zeiten des Rechtspopulismus

Roland Jahn, Beate Rudolf, Markus Nierth, Florian Bublys

Moderation: Harald Asel, Inforadio (rbb)

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und zeitnah sonntags um 11:05 in der Reihe "Das Forum" im Inforadio ausgestrahlt.

18:00 Uhr Führung „Einblick ins Geheime“

19:00 Uhr Podiumsdiskussion mit Roland Jahn, Beate Rudolf, Markus Nierth, Florian Bublys Moderation: Harald Asel

Diskussion mit dem Publikum

20:15 Uhr Empfang bei Wein & Brezeln

Hinweise zur Barrierefreiheit Der Zugang zum Veranstaltungsort am denkmalgeschützten Ort ist leider nicht rollstuhlgerecht. Bitte teilen Sie uns bis zum 28. März 2019 mit, wenn Sie besondere Unterstützung benötigen.

Anmeldung [www.dimr.de/menschenrechte](http://www.dimr.de/menschenrechte) Wir bitten um Anmeldung bis zum 7. April 2019.

**Ort:** Stasi-Zentrale, Campus für

Demokratie, "Haus 22"

Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

**Vor 30 Jahren: DDR hebt Schießbefehl auf, den es angeblich nicht gab**

[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)

Auf diesen Mann feuerte die NVA 46 Schüsse

[morgenpost.de](http://morgenpost.de)

Vor 30 Jahren schaffte die DDR den Schießbefehl ab

[ejz.de](http://ejz.de)

**Erinnerung an einen Brückenbauer**

Er gründete 1987 die Umweltgruppe Cottbus, die zur wichtigsten Opposition

[lr-online.de](http://lr-online.de)

**1990 - Zwischen Ende und Anfang**

Video ca. 43 Min

[mdr.de](http://mdr.de)

**Die Militarisierung in der DDR begann bei Kindern**

[otz.de](http://otz.de)

### „Auschwitz und Staatssicherheit“

Henry Leide zeigt, wie die Stasi die Verfolgung von Auschwitz-Mördern hintertrieb, um im Ost-West-Konflikt zu punkten.

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Buch

Sebastian Stude

#### **Strom für die Republik**

Vandenhoeck & Ruprecht-Verlag

(ISBN: 978-3-525-31060-1), 267 Seiten, 25,00 Euro.

Welche Rolle spielte die Stasi im streng abgeschirmten Kernkraftwerk Lubmin? In einem neuen Buch geht es um Industriespionage, atomare Zwischenfälle und permanente Materialprobleme.

Das Buch "Strom für die Republik" dokumentiert die Sonderrolle der Stasi, die in Lubmin bei Greifswald sogar eine eigene Dienststelle betrieben und sowohl [das Kernkraftwerk \(KKW\)](#), als auch die Großbaustelle nebenan zu überwachen hatte. Bis zu 238 Inoffizielle Mitarbeiter waren im Einsatz.

[nordkurier.de](https://www.nordkurier.de)

Buch

Andreas Petersen

#### **Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte**

Fischer 2019, 368 S., 24,00 €

Die Angst blieb: Andreas Petersen schildert die Spitzenfunktionäre der frühen DDR als vom erlebten Stalin-Terror seelisch deformierte Moskauer"

Als die DDR unterging, war Werner Eberlein Mitglied des SED-Politbüros. Ein Mann mit langer Parteikarriere, einer, der die DDR seit der Gründung mitgeprägt hatte. Während der Herrschaft von SED-Chef Walter Ulbricht war er Chefdolmetscher im Umgang mit den russischen „Freunden“, dann fast zwei Jahrzehnte lang Leiter der Kaderabteilung im SED-Zentralkomitee ein hundertprozentiger SED-Funktionär, dem ...

[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de) **Neu!**

Sachbuch

Peter Wensierski

#### **Fenster zur Freiheit**

Die radix-blätter. Untergrundverlag und -druckerei der DDR-Opposition  
Herausgegeben vom Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

212 S. 2019, ISBN 978-3-96311-112-9

Drei Jahre gelingt es den Menschen hinter den "radix-blättern", verborgen vor der Stasi oppositionelle Schriften herauszubringen.

Der Autor Peter Wensierski hat der Untergrunddruckerei das

Sachbuch "Fenster zur Freiheit" gewidmet. Aus dem Westen kommend hat er die DDR bereits als Kind kennengelernt und sie später als Korrespondent bereist. Zu Gast bei MDR KULTUR spricht er mit Thomas Bille über Opposition, Gemeinsamkeiten zwischen Ost und West und die Debatte über sexuellen Missbrauch in der Kirche.  
[mdr.de](http://mdr.de)

Buch

### **Stasi in Thüringen**

#### **Die DDR-Geheimpolizei in den Bezirken Erfurt, Gera und Suhl**

Dr. Peter Boeger (Hg.), Dr. Elise Catrain (Hg.)

Reihe Stasi in der Region, 168 Seiten, Berlin 2018

Verlag BStU, Preis 5,00 € ISBN 978-3-946572-03-9

Nach dem Volksaufstand vom 17. Juni 1953 rollten an der Spitze der DDR-Geheimpolizei Köpfe. Die SED war sauer, dass die Aufpasser die Gefahr nicht erkannt hatten. Die Proteste in über 700 Städten und Gemeinden mit mehr als einer Million Teilnehmern wurden nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für Partei und Sicherheitskräfte zum Trauma. Stasi -Minister Wilhelm Zaisser musste gehen. Von nun an galt die Devise, das Volk buchstäblich an allen Fronten nicht mehr aus den Augen zu lassen, um ein vergleichbares Desaster für die Mächtigen zu verhindern.

Als wichtige Zäsur in der DDR- und Stasigeschichte nimmt der 17. Juni 1953 im neuen Buch „Stasi in Thüringen“ gebührenden Raum ein. In 100 thüringischen Städten und Gemeinden beteiligte man sich damals an den Protesten. Neben Gera...

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

Buch

Tatjana Böhme -Mehner

#### **Warten auf den Vater. Erinnerungen an Ibrahim Böhme**

Europa-Verlag, Berlin, 208 S., 18 Euro

... „Keine Frage, mein Vater ist ein Verräter.“ Doch frage sie sich dennoch, „ob jemand, der seine ganze Kindheit über immer wieder erfuhr, wie sein Vertrauen verraten wird, Verrat als solchen und im moralischen und juristischen Sinn als Unrecht überhaupt erkennen kann“. Tatjana Böhme -Mehner hat nie das Grab ihres Vaters besucht. Denn es gibt keins. Und sie wird nie gänzlich verstehen, was ihn antrieb – als Lichtgestalt und als Verräter. Alles, was sie hat, sind ihre Erinnerungen, ihre „persönliche Wahrheit“.

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

Buch über ihren Vater: Im Gespräch mit Tatjana Böhme-Mehner

[otz.de](http://otz.de)

## DIVERSES

**Haseloff hält EU-Fördermittel für Ostdeutschland für gefährdet**

[faz.net](http://faz.net)

**Eine Quote für Ostdeutsche?**

[nzz.ch](http://nzz.ch)

**Merkel wirbt für Angleichung der Lebensverhältnisse**

[zeit.de](http://zeit.de)

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

**Ost-Länder wollen Kohleausstieg nicht mitfinanzieren**

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

**Halle (Saale), Di. 09. April 2019, 17.00**

### **Archivführung**

Mehr als sieben Aktenkilometer und 2,6 Millionen Karteikarten gehören zum Bestand der Außenstelle Halle des Stasi-Unterlagen-Archivs. Der Bestand dokumentiert das Selbstverständnis sowie die Arbeits- und Wirkungsweise der Stasi, zeugt aber auch von der Zivilcourage mutiger DDR-Bürgerinnen und -Bürger. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich bei der Archivführung am 09. April 2019 einen Eindruck von den Hinterlassenschaften des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) im ehemaligen Bezirk Halle zu verschaffen und sich über die geheimpolizeiliche Arbeit in der Region zu informieren. Die Besichtigung gibt auch Einblicke in die Arbeit des Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen (BStU). Es besteht die Möglichkeit der Antragstellung auf Akteneinsicht (gültiges Personaldokument erforderlich) und zur Beratung.

Die Außenstelle Halle bietet jeden zweiten Dienstag im Monat Führungen durch das Archiv an. Um Voranmeldung wird gebeten: Tel. 03 45 – 61 41 27 11.

**Ort:** BStU, Außenstelle Halle (Saale)

Blücherstraße 2

06122 Halle

-----



**Erfurt, Di. 09. April 2019, 18.00 - 19.30**

**Der Geheime Informator "Richard" - Ein Spitzel im Dienst der Staatssicherheit**

Die Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit dokumentieren auf einzigartige Weise das Wirken einer Geheimpolizei, staatliche Willkür, aber auch Bürgermut und Zivilcourage.

„Abends im Archiv - Akten erzählen Geschichte“ stellt das Stasi-Unterlagen-[Geschichte des Geheimen Informators \(GI\) "Richard"](#) vor.

Richard Fiolka bespitzelte in 16 Jahren, unter dem Decknamen „Richard“, mehr als 5.000 Erfurter Bürger und gab Informationen über sie an das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) weiter. Von 1953 bis 1969 verfasste er über 4.300 handschriftliche Berichte, die fast 11.000 Seiten ausfüllen.

Aus den erhaltenen Unterlagen lässt sich seine inoffizielle Mitarbeit genau rekonstruieren.

In einem Vortrag schauen wir hinter die Kulissen des Geheimen Informators „Richard“, seiner wechselvollen Biografie und seiner Motivation, in einer solchen Fülle zu berichten?

In Kooperation mit der Volkshochschule Erfurt.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: VHS Erfurt, Telefon: 0361 655-2950 oder

E-Mail: [volkshochschule@erfurt.de](mailto:volkshochschule@erfurt.de)

Anmeldung über VHS Erfurt Kursnummer: Q10291

**Ort:** Stasi-Unterlagen Archiv

BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

-----

74. Themenabend, Diskussion

**Perleberg, Mi. 10. April 2019, 19.00**

**Wie viel Marx steckt im Kommunismus?**

Kurz nach der Friedlichen Revolution war am Sockel des Marx-Engels-Denkmal in Berlin zu lesen: „Wir sind unschuldig“.

Das Graffiti brachte zum Ausdruck, was seither oft zur Ehrenrettung der kommunistischen Vordenker angebracht wurde: Marx und Engels trügen keine Verantwortung für die kommunistischen Verbrechen, die in ihrem Namen begangen worden sind. Doch wie „unschuldig“ sind sie wirklich? Wie viel Terror war bereits angelegt in der Marx'schen Philosophie? Und ist es sinnvoll, sich noch heute auf Marx zu berufen? Die Kooperationsveranstaltung des DDR-Geschichtsmuseums Perleberg und der Bundesstiftung Aufarbeitung.

Begrüßung: Hans-Peter Freimark

Impulsvortrag: Dr. Jürgen Herres, Historiker und Politikwissenschaftler, Mitarbeiter Akademie der Wissenschaften Berlin-Brandenburg

**Ort:** Veranstaltungsraum Perleberg

Karl-Marx-Str. 1 (altes Fernmeldeamt)

19348 Perleberg

-----

Vortrag und Bürgerberatung

**Teistungen, Do. 11. April 2019, 14.00 – 19.00**, -Bürgerberatung

**Mythos Schwedt:**

**DDR-Militärstrafvollzug und NVA-Disziplinereinheit aus dem**

**Blick der Staatssicherheit** Referent: Arno Polzin (BStU) - 19.00 Uhr, Vortrag

Schwedt war ab 1968 der Standort des DDR-Militärstrafvollzugs und für nahezu jeden wehrpflichtigen DDR-Bürger ein negativ besetzter Begriff.

Die dort praktizierte Kombination von Freiheitsentzug mit Schichtarbeit, militärischer Drill und politischer Schulung bedeutete gegenüber anderen Gefängnissen eine verschärfte Situation, auch wenn die in Schwedt maximal zu verbüßende Strafhöhe „nur“ zwei Jahre betrug. Straferschärfend wurde empfunden, dass die verbüßte Zeit trotz anhaltender Zugehörigkeit zur Armee nicht als Wehrdienst angerechnet wurde und entsprechende Anteile nachzudienen waren.

Arno Polzin (BStU) beschreibt anhand von Akten aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv den Alltag im Militärgefängnis Schwedt und erläutert, welchen Einfluss die Stasi auf die Militäreinrichtung hatte. Im Vorfeld beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs Fragen zum Thema Akteneinsicht. Für die Antragstellung ist ein Personaldokument erforderlich. Weiterhin ist ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) vor Ort. Dieser berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen. Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Grenzlandmuseum Eichsfeld

Duderstädter Str. 7-9

37339 Teistungen

-----

**Berlin, Di. 16. April 2019, 18.00**

**1197 Tage als Fluchthelfer in DDR-Haft**

Dr. Matthias Bath, ehem. Fluchthelfer, stellt sein autobiografisches Buch vor:

Das bereits in 1. Auflage 1987 erschienene Buch, war der erste umfassende Bericht eines westdeutschen Fluchthelfers - von der Durchführung der Aktion und ihrem Scheitern, der Untersuchungshaft beim Staatssicherheitsdienst der DDR und der Strafverbüßung bis zum Freitausch.

"Dieses Buch von Matthias Bath ist ein Rapport, Rückmeldung ins Leben - kundig, knapp, korrekt."

(aus dem Nachwort von Werner Krüger)

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

Stasi-Akte spezial

**Erfurt, Do. 18. April 2019, 16.00**

**Der Fall Hans Anhalt - Ein Erfurter Auschwitz-Prozess im Spiegel der Stasi-Akten**

Die Auschwitz-Prozesse in Westdeutschland wurden in der Öffentlichkeit breit diskutiert. Die in der DDR dokumentierten juristischen Folgen für NS-Verbrecher sind dagegen kaum bekannt. Wie sah es aus mit der rechtlichen Verfolgung möglicher Drahtzieher und Handlanger des NS-Regimes im SED-Staat? Ein Prozessbeispiel ist der Thüringer Hans Anhalt (1908–1975). Dieser gesteht im Rahmen des Prozesses gegen seine Person, im Vernichtungslager Auschwitz Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben. Die Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit und des Erfurter Bezirksgerichts geben einen tiefen Einblick in einen bislang kaum dokumentierten Prozess.

Wie ermittelte die Stasi und welche Maßnahmen wurden beschlossen? Welchen Einfluss hatte die DDR-Geheimpolizei auf den Prozessverlauf und das Urteil gegen Hans Anhalt?

Tom Fleischhauer (Geschichtslehrer) hat zu diesem Prozess in den Stasi-Unterlagen recherchiert und stellt im Rahmen der Veranstaltungsreihe Stasi-Akte spezial die Ergebnisse seiner Arbeit vor.

Im Vorfeld, 16.00 Uhr, findet eine Führung durch das Archiv statt.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen.

Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich.

16.00 Uhr – Archivführung - 17.00 Uhr – Vortrag "Der Fall Hans Anhalt - Ein Erfurter Auschwitz-Prozess im Spiegel der Stasi-Akten"

Der Eintritt ist frei.

**Ort:** BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

-----

**Berlin, Di. 30. April 2019, 18.00**

**Flucht aus Cottbus**

Edgar Werner Eisenkrätzer, der ehem. DDR-Häftling, u.a. Cottbus und Brandenburg, berichtet über sein abenteuerliches Leben unter dem Titel: 1981 - Nach einem gescheiterten Fluchtversuch aus der DDR soll Eisenkrätzer 3 Jahre hinter sechs Meter hohen Zuchthausmauern verbringen. Doch sein Drang nach Freiheit ist stärker und ihm gelingt der Ausbruch, welcher jedoch nach 6 Tagen Flucht endet. Nach Brandenburg verlegt, versucht er es noch einmal, dort scheitert der Versuch schon früher.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

**Berlin, Di. 14. Mai 2019, 18.00**

**Splitter im Kopf. Hafterfahrungen in der DDR**

Dr. Karl-Heinz Bomberg, Psychotherapeut, Zeitzeuge und Liedermacher + Katrin Büchel, Fotografin und Zeitzeugin, zeigen den mit ihnen von Jürgen Haase produzierten 45 min. Dokumentarfilm:

Die Protagonisten des Films: Katrin Büchel, Karl Heinz Bomberg, Siegmund Faust und Thomas Hannemann waren in der DDR wegen "staatsfeindlicher Hetze", "Republikflucht" oder "schwerer Erziehbarkeit" Wochen und Jahre inhaftiert und interniert. Ihr Leben wurde dadurch auf den Kopf gestellt, sie verloren ihre Familien, ihre wirtschaftliche und soziale Existenz. In diesem Film berichten sie eindrücklich über die Methoden der physischen und psychischen Repression, die Gefühle der Schutzlosigkeit, die "psychischen Schmerzen". Zu den Folgen gehören Depressionen, Klaustrophobien, Misstrauen und psychosomatische Störungen.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin